

Leben im Reich Gottes

Einheit 25: Die endgültige Vermählung

Die dramatische Liebesgeschichte zwischen Israel und der Kirche



Einführung

- Israel in der Bibel und der moderne Staat Israel: Besteht ein Zusammenhang?
- Der Konflikt im Nahen Osten: Hat er spirituelle Wurzeln?
- Jesus und die Juden: Spielt Israel noch eine Rolle im Heilsplan Gottes, jetzt, da der Messias schon gekommen ist?
- Das Verhältnis zwischen der Kirche und dem jüdischen Volk: in der Vergangenheit und in der Zukunft.
- Israel oder "das Heilige Land"? Ein Museum des Vergangenen oder der Knotenpunkt des Planes Gottes Plan heute?
- Das Leben, das Leiden, der Tod und die Auferstehung Jesu folgen eng dem Muster des Lebens, des Leidens, des Todes und der Auferstehung Israels

Die alttestamentarische Geschichte Israels

- Die Patriarchen, Abraham, Isaak und Jakob. Gott verspricht, aus ihren Nachkommen ein großes Volk zu machen; er wird ihnen das Land Kanaan geben. (Gen 12,1-3; 13,14-17; 35,10-12)
- Gott gibt Abraham drei Verheißungen: ein großes Volk, einen großen Namen (Königreich) und Segen für alle Geschlechter der Erde durch ihn. Die Verheißungen werden durch den mosaischen Bund (Volk und Land), den davidischen Bund (dynastisches Königreich) und den neuen Bund (weltweiter Segen) erfüllt.
- Josef und seine Brüder (Gen 37-50): ein Vorausbild der Beziehung zwischen Jesus und dem jüdischen Volk.
- Der Exodus: angeführt von Mose, beginnend mit dem Paschalamme, Durchquerung des Roten Meeres, Empfang der Tora auf dem Berg Sinai, 40 Jahre Wüstenwanderung, gestärkt durch das Manna.
- Das verheißene Land: göttlicher Erbesitz ... aber mit einer Warnung ... und eine Gewähr für die Treue Gottes: selbst wenn Israel wegen seiner Sündhaftigkeit in die Verbannung geht, wird Gott es in seiner Treue in sein Land zurückbringen. (Dtn 28,58-64; 30,1-6; 19-20)
- Das davidische Königtum: die Glanzzeit und Krönung in der Geschichte Israels. Der Jerusalemer Tempel ist ein Haus des Gebets für alle Völker.
- Zerstörung und Exil wegen der Sündhaftigkeit Israels (586 v. Chr.). Die Propheten geben Hoffnung, dass Gott die Juden in ihr Land zurückführen wird. (Jer 16,14-16; 23,7-8; 24,5-6; 32,37-44; Ez 36-37; Amos 9,14-15)
- Teilweise Rückkehr nach Israel und Wiederaufbau des Tempels: einige Verheißungen der Wiederherstellung bleiben jedoch unerfüllt: Die Rückkehr ist nur *teilweise* und *vorübergehend*; Israel wird wieder in die Verbannung gehen, und sie haben den neuen und ewigen Bund noch nicht geschlossen.

Jesus, der Messias von Israel

- Jesus ist gekommen, um die Liebe des Vaters zu offenbaren und das Reich Gottes zu verkünden.
- Der **neue Sohn Davids** und König von Israel.
- Der **neue Mose**: zieht aus Ägypten aus; durchquert das Wasser des Jordans; 40-tägige Versuchung in der Wüste; gibt ein neues Gesetz; schenkt Brot vom Himmel; schließt einen Neuen Bund mit Israel.
- Der **neue Sohn Abrahams**: Der Vater stellte seinen einzigen Sohn als Osterlamm zur Verfügung, das als Opfer des Neuen Bundes dargebracht wurde und die Gemeinschaft des Menschen mit Gott wiederherstellte.
- Der **neue Adam**: Der Gehorsam Jesu im Garten Gethsemane revidierte den Ungehorsam Adams im Garten Eden.
- Das Ostergeheimnis: Jesus wird von seinem eigenen Volk abgelehnt. Durch sein Leiden, seinen Tod, seine Auferstehung und Himmelfahrt erwirkt er die Erlösung Israels und der ganzen Welt.

Die Geburt der Kirche

- Die Kirche soll die Versöhnung von Juden und Heiden herbeiführen: Heidenchristen müssen nicht zum Judentum konvertieren; Judenchristen hören nicht auf, Juden zu sein (Apg. 15, 21).
- Die Veranschaulichung des Ölbaums durch Paulus (Röm 11,17-24), die natürlichen Zweige (Juden) wurden herausgebrochen und die wilden Zweige (Heiden) eingepfropft. Warnung an die Nichtjuden, nicht hochmütig zu werden, damit sie nicht auch herausgehauen werden. Die Juden werden später wieder eingepfropft werden.
- Zerstörung des Tempels und Ende des biblischen Judentums (70 n. Chr.). Das biblische Judentum geht in das rabbinische Judentum über. Der katastrophale Bar-Kochba-Aufstand (132-135) führt zum Exil und zur Zerstreuung der Juden.
- Die Wege von Kirche und Synagoge trennten sich: Die Judenchristen, die sowohl von den Juden als auch von den Christen abgelehnt werden, werden zu einer Minderheit und verschwinden fast. Im vierten Jahrhundert besteht das Christentum überwiegend aus Heidenchristen, das sich vom Judentum löst.

Die "Passion" Israels

- Die Kirchenväter: antijüdische Polemik und "Ersatztheologie":
 - Gott hat seine Erwählung Israels widerrufen; die Kirche ist das "Neue Israel".
 - Die Juden sind "Christusmörder" und des "Gottesmordes" schuldig.
 - Die Flüche des Alten Testaments richten sich gegen die Juden, die Segnungen sind für die Christen bestimmt.
- Die Theorie des Augustinus von den Juden als einem "Zeugenvolk", das durch seine Verbannung und seine Drangsale die christliche Wahrheit bezeugt.
- Die antijüdische Gesetzgebung beginnt unter den Byzantinern und setzt sich während des gesamten Mittelalters fort.
- Wachsende Feindschaft und gewaltsame Ausschreitungen zwischen Juden und Christen. Viele Päpste verteidigen die Juden.
- Missionierung der Juden: Die Politik der Assimilation zwang die getauften Juden, ihre jüdischen Wurzeln zu verleugnen und sie zu verwerfen.
- Christlicher Antisemitismus im Mittelalter: Kreuzzugsmassaker, Ritualmorde und Blutlüge, Talmudverbrennung, Spanische Inquisition, Vertreibung und Ansiedlung in Ghettos.
- Moderner Antisemitismus: Religiöser Antijudaismus wird zum rassistischen Antisemitismus. Pogrome in Russland; der Holocaust.

Die Juden und das Kreuz

- Sowohl Israel als auch Jesus sind der leidende Gottesknecht (Jesaja 53).
- Die Geschichte der Juden seit dem Kommen des Messias ist zu einem langen Weg nach Golgatha geworden.
- Edith Stein (jüdisch-katholische Nonne, umgekommen in Auschwitz) und der Holocaust: sie glaubte, dass das Kreuz nun dem jüdischen Volk auferlegt wurde.
- Hass auf Israel = Hass auf Christus.
- Wie die Juden ihren Messias behandelt haben, so hat die Kirche die Juden behandelt.
- Papst Johannes Paul II.: "Allzu lange waren irriige und ungerechte Interpretationen des Neuen Testaments bezüglich des jüdischen Volkes und seine angebliche Schuld im Umlauf."

Paulus und das Geheimnis Israels

- Gott hat sein Volk nicht verstoßen. Ganz Israel wird gerettet werden (Röm 11).
- Vier Etappen der Ausbreitung des Evangeliums und der Rettung der Welt:
 - Ablehnung Christi durch die Juden, die Heiden nehmen ihn an, Ablehnung Christi durch die Heiden, die Juden nehmen ihn an.

Verheißung der Wiederherstellung

- Die Ebene der ausgetrockneten Gebeine verheißt die Auferstehung des toten Israel (Ez 37).
- Israel wird wieder in sein Land zurückkehren. Sie werden ein neues Herz und einen neuen Geist erhalten (Ez 11,17-20; 36,24-28). Das Land Israel wird wieder erblühen (Ez 36,8-11).
- Die Heilige Schrift kündigt eine Wiederherstellung in zwei Stufen an: 1) Physische Wiederherstellung ohne gerechtfertigt zu sein; 2) spirituelle Wiederherstellung: Besprengung mit reinem Wasser, neues Herz, neuer Geist.

Wiederherstellung

- Gründung des Staates Israel (1948). Unabhängigkeitskrieg (1948-49). Allen Widrigkeiten zum Trotz gewinnt Israel den Krieg, aber Jerusalem bleibt geteilt.
- Zweites Vatikanische Konzil und *Nostra Aetate* (1962-65): Lehnt Antisemitismus und "Ersatztheologie" ab.
- 1967: Der Sechs-Tage-Krieg. Jerusalem kehrt unter jüdische Souveränität zurück. "Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden, *bis die Zeiten der Heiden sich erfüllen.*" (Lk 21,24)
- Der Aufschwung des messianischen Judentums (Juden, die an Jesus glauben).
- Die hebräisch-katholische Gemeinschaft.
- Israel und die Kirche: auf dem Weg zur Einheit. Israel kann seine vollumfängliche Bestimmung nur in der Einheit mit ihrem Messias und mit der Kirche erlangen. Zwei Irrtümer:
 - Ersatztheologie: Aufhebung oder Vergeistigung aller Verheißungen an Israel
 - Theologie des doppelten Bundes: Jesus ist nur für Nichtjuden; das Schicksal Israels ist von dem der Kirche getrennt
- Die Wiedergeburt Israels ist kein Selbstzweck, aber auch kein "Zufallsereignis der Geschichte". Sie kann eine Vorbereitung auf die endgültige Begegnung Israels mit der göttlichen Gnade sein.

Erlösung durch Drangsale?

- Jerusalem: eine Schale voll berauschendem Getränk (Sach 12). Der Krieg von Gog und Magog (Ez 38-39).
- Israel, ständiges Ziel des muslimischen Terrorismus.
- Antisemitismus und Gewalt gegen Nicht-Muslime im Koran und in der islamischen Tradition.
- Die Leugnung des Existenzrechts Israels durch die arabischen Staaten.
- Weltweit zunehmender Antisemitismus, getarnt als Antizionismus.
- Israel wird den Messias erkennen, nachdem Gott Jerusalem von allen Völkern, die sich gegen es erhoben haben, befreit hat (Sach 12,8-10).
- Die Wiederkunft wird bis zur Anerkennung Jesu durch ganz Israel hinausgezögert (KKK 674).
- Das Kommen des Antichristen und das letztendliche Pascha der Kirche (KKK 675-677).

Der Nahost-Konflikt: Eine biblische Perspektive

- Ein Konflikt zwischen den Aussagen der Bibel und denen des Korans.
- Wenn Gott dabei ist, Israel für die endgültige Erlösung der Welt wieder zu sich zurückzuführen, wird es Widerstand gegen diesen Plan in Form von Antisemitismus und Antizionismus geben.
- Ein "dauerhafter" Frieden im Nahen Osten, der durch menschliche Diplomatie erreicht wird, kann sich als trügerisch erweisen. Wahrer Frieden wird nur durch den Messias kommen.

Israel und die Kirche: Eine christliche Antwort

- Identifikatorische Reue für die Sünden der Christen dem jüdischen Volk gegenüber. Christen sollten im Namen ihrer geistigen Vorväter Abbitte leisten für:
 - Antisemitismus und Verfolgung von Juden
 - Die falsche Lehre der Ersatztheologie
 - Die Unterdrückung und der Verlust der jüdischen Identität der Kirche.
- Bringen Sie Israel und dem jüdischen Volk Ihre Liebe entgegen. Die Juden sind "unsere bevorzugten Brüder" (JP II, 13. April 1986).
- Befassen Sie sich eingehend mit den jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens.
- Beten Sie für den Schutz und die Rettung Israels und für die Bekehrung der Muslime (und der Christen!).
- Schämen Sie sich nicht des Evangeliums. Sprechen Sie die Wahrheit in Liebe aus.

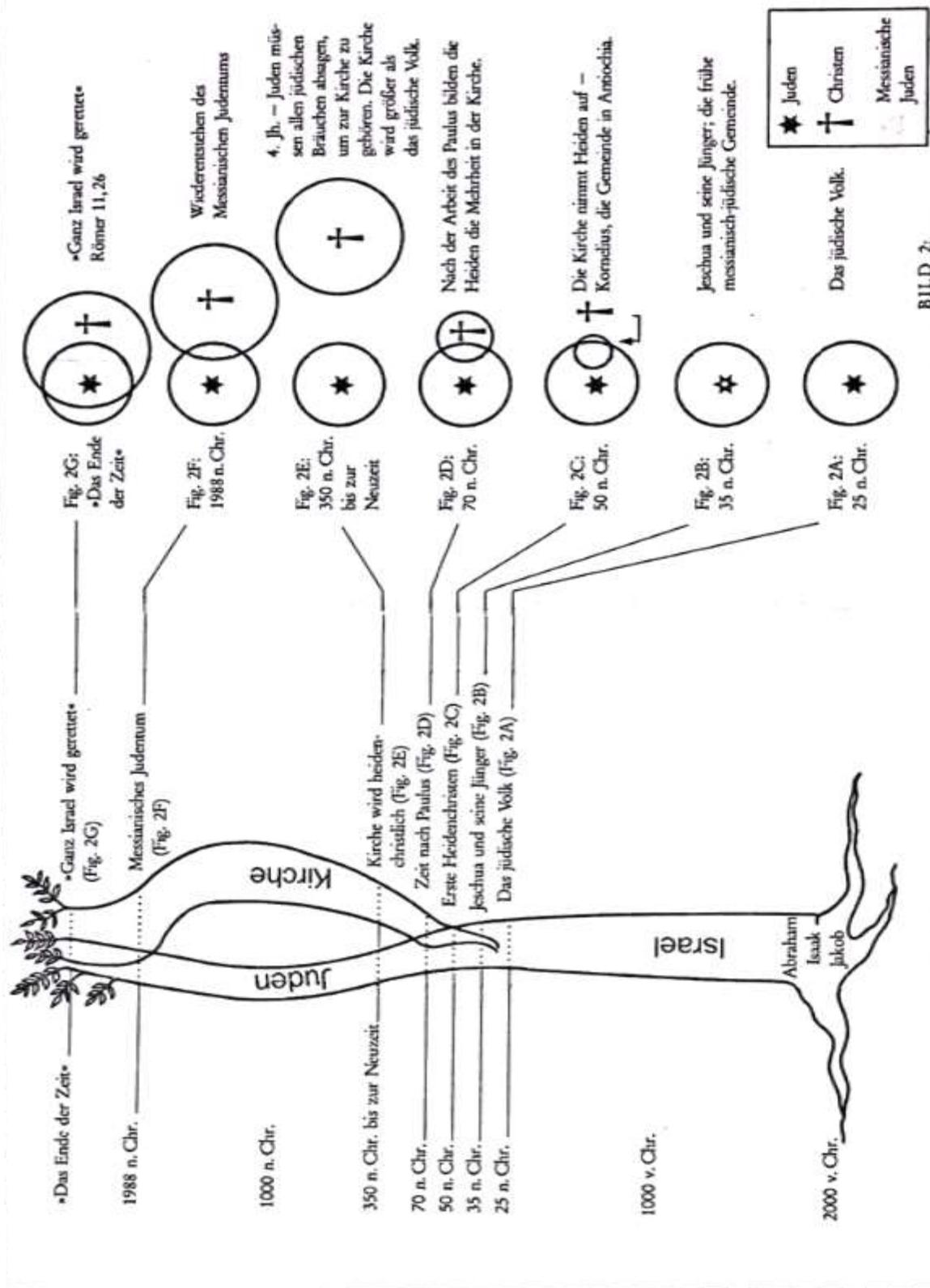


BILD 2:
Überschnitten im Ölbaum:
Die Kirche und das jüdische Volk
an bestimmten Punkten in der Geschichte

BILD 1:
Der kultivierte Ölbaum:
Die Kirche und das jüdische Volk in der Geschichte

Aus: David Stern, Zurück zum Jüdischen im Evangelium, Jerusalem, 1988.